Verzeichnis schweizerischer Erziehungsinstitute und Privatschulen

Autor(en): [s.n.]

Objekttyp: Article

Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle

Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der

Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Band (Jahr): - (1945)

Heft [1]: Die Schweiz : das Land der Schule und Erziehung

PDF erstellt am: 23.05.2024

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-777080

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

aufs Land an Volksschulen der verschiedenen Gattungen für eine gewisse Zeit (mindestens eine Woche) zu schicken.

Es besteht jedenfalls das Bestreben, theoretische und praktische Ausbildung nach Möglichkeit zu vereinigen, was selbstredend keine leichte Sache ist. Die Vielwisserei ist bei den Lehrerbildungsanstalten noch gefährlicher und schwerer zu vermeiden als an Gymnasien.

Allgemein besteht das Bewußtsein, daß das Seminar den Lehrern keine genügende Ausbildung bieten könne, und es wird ausgiebig für Ferienkurse gesorgt, an welchen, bei reiferem Bewußtsein und nach dem Erleben von praktischen Problemen, dem tätigen Lehrer zu bieten versucht wird, was das Seminar nicht geben kann und was für unerläßlich gehalten wird zu einer Reifung und Klärung des erzieherischen Gewissens. Universitätskantone stellen zu diesem Zwecke den Lehrern die Hochschule zur Verfügung.

Eine Sonderaufgabe ist die Ausbildung der Mittelschullehrer, im Verhältnisse zu den verschiedenen Stufen der Mittelschule: Oberprimarschule, Sekundarschule, Gewerbeschule, Progymnasium und Gymnasium. Gewisse Kantone, die keine allgemeine Hochschule haben (z. B. St. Gallen), haben für diesen Zweck besondere höhere Klassen eingerichtet. Einzelne Kantone (Tessin, Solothurn) haben nur Prüfungen vorgesehen.

Universitätskantone haben für Sekundarlehrer und für Gymnasiallehrer sowie Handelslehrer eine zugehörige Abteilung an den beiden philosophischen Fakultäten und an der juristischen Fakultät. Die Organisation ist von Ort zu Ort recht verschieden. In Bern wird, insbesondere was Gymnasiallehrer betrifft, für die pädagogische, psychologische, philosophische (also allgemein anthropologisch-geistige) Vorbereitung und außerdem, ähnlich wie bei den Seminarien, für die lehrpraktische Einübung und Ausreifung durch Unterricht an Gymnasien gesorgt.

Die Heranbildung der Gymnasiallehrer ist heute allgemein in der Schweiz ein Problem, womit man sich, angeregt durch den Schweizerischen Gymnasiallehrerverein, ernsthaft befaßt. Klar ist im wesentlichen das Ungenügen der heutigen Verhältnisse; reichhaltig sind die Vorschläge zur Verbesserung; die Auffassungen, welche in den zuständigen Kreisen zur Äußerung gelangen, gehen aber noch beträchtlich auseinander. Eine einschlägige Bewegung ist gerade im Gange. Jedenfalls ansehnlich ist die Leistung des schweizerischen Gymnasiallehrervereins, welcher seit vielen Jahrzehnten das Problem der Gestaltung der Gymnasialbildung zur Diskussion stellt, in seinem Jahrbuche behandelt und in den dreißiger Jahren auf seinen Versammlungen gründliche Aussprache veranlaßt hat.

Für eine Staatsform, wie die Schweiz ist, steht das Erzieherproblem, im weitesten Sinne genommen, im Mittelpunkt. Das Erzieherproblem ist ein solches, das, seinem Wesen zufolge, nie wird eine endgültige, vollkommene Lösung finden. Die Hauptsache ist, daß das Problemsbewußtsein, das erzieherische Gewissen wach und lebendig erhalten bleiben. Dieser Hauptumstand bedingt sinngemäß Vielgestaltigkeit, Ablehnung aller Einförmigkeit; solange die Schweiz Schweiz ist, muß es so bleiben. Gefordert ist, daß Schweizertum und menschliches (humanes) Gewissen eins bleiben, was einzig durch die eidgenössische bundesstaatliche Verfassung und die zugehörige Vielgestaltigkeit und Beweglichkeit gewährleistet ist.

In der Schweiz bestehen 18 Seminare, 10 Pädagogische Abteilungen. 2 Lehramtsschulen und in 4 Kantonen heilpädagogische Abteilungen. Prof. Dr. Carlo Sganzini.



Verzeichnis schweizerischer Erziehungsinstitute und Privatschulen

I. DEUTSCHE SCHWEIZ

1. Knabeninstitute

Belp (Bern)

Flims (Grb.) Herisau (App. A.-Rh.) Kaltbrunn (St. G.)

Kefikon (Thg.) Lenzburg (Aarg.) Oberägeri (Zug) Pratteln (Bld.) St. Gallen Land-Schulheim Schloß Oberried,
Dr. M. Huber, Dir.
Alpines Knabeninstitut Briner, E. Briner-Georg, Dir.
Knabeninstitut Steinegg, Karl Schmid, Dir.
Landerziehungsheim Hof Oberkirch,
Dr. F. Schwarzenbach, Dir.
Landerziehungsheim Schloß Kefikon, Dr. Bach, Dir.
Knabeninstitut Steinbrüchli, Baumgartner, Dir.
Knabeninstitut Dr. Pfister, Dr. Pfister, Dir.
Knabeninstitut Schloß Mayenfels, G. Jacobs, Dir.
Voralpines Knabeninstitut auf dem Rosenberg,
Dr. Lusser, Dr. Gademann und Dr. Reinhard, Dir.

Steckborn (Thg.)

Weggis (Luz.) Zuoz (Grb.) Landerziehungsheim Schloß Glarisegg, Dr. A. Wartenweiler, Dir. Knabeninstitut Weggis, J. Schlegel, Dir. Lyceum Alpinum, Hochalpine Lehranstalt,

Dr. A. Knabenhans, Dir.

2. Töchterinstitute und Fachschulen

Brunegg (Aarg.) Davos-Platz Fetan (Grb.) Klosters (Grb.) Oberägeri (Zug) Teufen (App. A.-Rh.) Töchterinstitut Inter Silvas, E. Gysin-Urech, Dir.
Institut Castelmont, G. Huber, Dir.
Hochalpines Töchterinstitut, Dr. C. Camenisch, Dir.
Töchterinstitut, Dr. und Fr. R. Landolt, Dir.
Institut Lichtenberg, Fam. Züger-Zürcher
Prof. Busers Voralpines Töchterinstitut,
Frau Prof. Buser, Dir.

Institut Zimmerli, G. u. A. Zimmerli-Schlatter, Dir. Prasura Jugend-Kurhaus, Fr. Dr. Lichtenhahn Handelsschule vorm. Widemann A. C. AG.,

Kohlenberg 13

Institut Athenaeum, H. Müller, Dir.,

St.-Alban-Vorstadt 10

Institut Minerva, Dr. F. Neefe und W. Eichele, Dir.,

Leonhardsgraben 36

Handelsschule Rüedy, Dr. G. Gasché, Dir.,

Bollwerk 35

Handels- und Verkehrsschule AG., Dr. Beutler, Dir., Schwanengasse 11 Neue Handelsschule, Leo Schermann, Dir.,

Wallgasse 4

Institut Humboldtianum,

Dr. P. Keller, Dir., Schlößlistr. 23

Campfèr (Grb.)

Bern

Institut Campfèr, Frau Prof. Henke

Davos (Grb.) Vorbereitungsschule Castelmunt, Dr. G. Huber, Dir. Celerina (Grb.) Kinderheim Matthias, Frau Lina Matthias Flims (Grb.) Internat Sonnenfreude, Dr. Schoch, Dir. Flüelen (Uri) Landschulheim Ruotzig, Dr. J. Schweizer Gstaad (Bern) Ecole Alpine Montesano,

L. Mösching-Guignard, Dir. Home d'Enfants Tournesol, Hr. und Fr. P. Eynard, Dir.

Alpines Institut Montana, K. Krapf-Buchholz, Klosters (Grb.) K. Schuppisser-Homberger, Dir.

Luzern Frei's Handelsschule, E. Frei-Scherz, Dir. Romanshorn (Thg.) Handelsschule Romanshorn,

Dr. Ernest Hemmer, Dir. St. Moritz (Grb.) Hochalpines Erziehungsinstitut « Haus Belmunt », Dr. Braadbart

Handelsschule Gademann, C. A. D. Gademann, Dir., Zürich Geßnerallee 32

Institut Juventus, Uraniastraße 31-33 Dr. Raebers Höhere Handelsschule, Dr. R. Steiner, Dir., Uraniastraße 10

II. FRANZÖSISCHE SCHWEIZ

1. Knabeninstitute

Arveyes (Vaud) Bex (Vaud) Boudry (Neuchâtel) Champéry (Valais)

Ecole « La Clairière », M. Gast. Clerc, Dir. Institut Israélite, Dr M. Ascher, Dir. Institut « Les Marronniers », Mme Jaquemet Ecole Nouvelle « Alpina », MM. P. Honegger et J. Monney, Dir.

Coppet (Vaud) Ecole Nouvelle «La Châtaigneraie», M. E. Schwartz-Buys, Dir., Founex

Glion s/Montreux (Vd.)

Chillon College, M. Roberts, Dir. Lausanne (Vaud) Lycée Jaccard, M. Jaccard, Dir., Chamblandes, Pully

Collège Mayor, M. P. Mayor, Dir., Av. de Cour 14 Collège Pierre Viret, Past. P. Cardinaux, Dir., Chemin des Cèdres 3

Paudex (Vaud) Payerne (Vaud)

Rolle (Vaud)

Ecole Nouvelle Préparatoire, Prof. J.-M. Jomini, Dir. Institut Jomini, MM. Treuthardt et Monnard, Dir., Campagne de Guillermaux « Le Rosey », Institut de Jeunes Gens, MM. H. Car-

nal et L. Brunel, Dir., Château du Rosey St-Prex (Vaud) Institut Walter, Dr H. Walter, Dir.

Trey (Vaud)

Institut Cornamusaz, M. H. Jaccottet, Dir.

2. Töchterinstitute

Chexbres (Vaud)

Institut de Jeunes Filles « Préalpina », M. et Mme

Maurer-Buser, Dir. Ecole ménagère « La Roseraie », Mme Dr Rittmeyer,

Coppet (Vaud) Dir., Founex

Courtelary (Jura bernois) Institut de Jeunes Filles « Le Presbytère », Past.

Chs. Voumard Genève Ecole d'Etudes Sociales, Mme Dr Wagner-Beck, Dir.,

Lausanne (Vaud)

Route de Malagnou 3 Ecole ménagère «Belle-Vue», M. et Mme J. Chopard,

Dir., Boulevard de la Forêt 30, La Rosiaz Ecole Vinet, Mlle M. Bridel, Dir., Rue du Midi 13 Pensionnat «Beau Soleil», Mme Racle, Dir., La Rosiaz Pensionnat « Florissant », M. et Mme Favre-Quinche,

Dir., Chamblandes-Dessus 45

Lausanne

Pensionnat « Les Fougères », Mlle et M. Chaubert,

Dir., Avenue du Léman 55

Pensionnat « Le Manoir », Mme de Wakulsky-Viret et M^{me} Décorvet-Viret, Dir., Boulevard des Chamblandes 52

Pensionnat « Les Allières », Mlles Pollen et Zorn,

Avenue Montagibert 19

Lucens (Vaud) Institut Protestant de Jeunes Filles, M. Vælke, Dir. Institut « Les Daillettes », H.-C. Riis-Favre, Dir., Montreux (Vaud)

Clarens

Neuchâtel Institution de Montmirail, Past. Senft, Dir.

Pensionnat «Irena», Mlles Trisoglio et Guinand, Dir., Suchiez 7

Pensionnat « La Recorbe », Mme Wanner-Châtelain, Dir., Ruelle Vaucher 4

St-Blaise (Neuchâtel)

Pensionnat «La Châtelainie», Prof. Dr A. Jobin, Dir.

3. Gemischte Schulen

Bex (Vaud) Genève

Ecole nouvelle «La Pelouse», Mlle L. Hemmerlin, Dir. Ecole Internationale « La Grande Boissière », Mme F. Maurette et M. F. Roquette, Dir.,

Route de Chêne 62

Ecole Privat, M. Ph. Privat, Dir., Route de Florissant 10

Ecole Kybourg, M. R. Kybourg, Dir., Rue de Ja Tour de l'Ile

Lausanne (Vaud)

Ecole «Lémania», Dr P. Du Pasquier, MM. H. Parel, C. Corboz, Dir., Chemin de Mornex

Ecole nouvelle de la Suisse Romande, MM. Dentan, Rey, Herzog et Nicolet, Dir., Chemin de la Fauvette 25, Chailly

Ecole Rapid, M. E. Kirchhofer, Dir., Place Chau-

deron 25

Neuchâtel Ecole Bénédict, M. E. Regard, Dir.,

Promenade Noire 1 Institut Jaquet, Côte 59

Villars (Vaud)

Institution « Beau Soleil », Mme Terrier, Dir.

III. ITALIENISCHE SCHWEIZ

Töchterinstitut

Lugano

Institut Montebello, Fr. Knab, Dr. Rumpel, Dr. Capello, Dir., Castagnola

Dieses Verzeichnis enthält nur jene Institute, die im Verband Schweizerischer Erziehungsinstitute und Privatschulen zusammengeschlossen sind. Es bestehen in der Schweiz noch eine Reihe anderer Institute und Schulen (reformiert, katholisch und gemischt); die Broschüre «Das private Erziehungswesen in der Schweiz» gibt hierüber nähere Auskunft.